



Ihre Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler, die sich bereits im kaufmännisch-verwaltenden Berufsfeld orientiert haben.

Ihre Voraussetzungen als Betrieb

Privatwirtschaftliches oder öffentliches Unternehmen bzw. Verwaltungseinheit, die über eine **anerkannte Ausbildereignung** verfügen sollten.

Sie können den Schülerinnen und Schülern verschiedene Einsatzmöglichkeiten bieten und ihnen eine feste Ansprechpartnerin bzw. einen festen Ansprechpartner zur Seite stellen.

Ihre Vorteile als Betrieb durch die Höhere Handelsschule:

- Sie lernen die Schülerinnen und Schüler und ihre Kompetenzen und Potenziale im Laufe der Jahrgangsstufe 11 kennen.
- Sie können – bei Übernahme der Schülerinnen und Schüler in ein duales Ausbildungsverhältnis – die Kosten für die Bewerberauswahl reduzieren.
- Sie betreiben gezielte Nachwuchsförderung für zukünftige Fachkräfte.
- Sie begleiten die Schülerinnen und Schüler bei ihrer persönlichen und fachlichen Entwicklung.

Kontakt

Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)
Hamburger Straße 131 · 22083 Hamburg
hibb-bildungsgangentwicklung@hibb.hamburg.de

Weitere Informationen

Informationen über die Schulen, die die Höhere Handelsschule anbieten, erhalten Sie unter:

<https://hibb.hamburg.de/bildungsangebote/hoehere-bildungsabschluesse/hoehere-handelsschule/>



Impressum: Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) · Stand Juni 2019
Fotos: Michael Kottmeier · Gestaltung: Jan Hormanns · Druck: wir-machen-druck.de



Info für
Betriebe

HÖHERE

HANDELSCHULE

**Die Schule für praxisnahe Bildung
Informationen für Betriebe und
Verwaltungsorganisationen**





HÖHERE HANDELSCHULE

Im ersten Jahr lernen Sie die Schülerinnen und Schüler mit ihren Kompetenzen und Potenzialen in den betrieblichen Praxisabschnitten kennen.

Die Schule fördert parallel

- Handlungskompetenzen in betriebswirtschaftlichen Geschäftsprozessen
- personale Kompetenzen
- allgemeinbildende Kompetenzen und wissenschaftliches Arbeiten

Jahrgangsstufe 11

- Ausrichtung auf die berufliche Handlungsfähigkeit durch betriebliche Ausbildungsabschnitte und deren Verknüpfung mit dem Unterricht und allgemeinbildenden Fächern
- Entwicklung grundlegender Kernkompetenzen des ersten Ausbildungsjahres kaufmännischer dualer Ausbildungen
- Ziel: Übergang in duale Berufsausbildung

Jahrgangsstufe 12

- Fortführung des Kompetenzerwerbs in betriebswirtschaftlichen Handlungsfeldern und allgemeinbildenden Fächern
- Ziel: Studierfähigkeit
- Abschluss mit einer Prüfung zur Fachhochschulreife

Praktikumsvereinbarung Betrieb und Schule



Schule und Betrieb übernehmen gemeinsam Verantwortung für die Weiterentwicklung der beruflichen Handlungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Eine enge Kooperation zwischen beiden Lernorten ist die Voraussetzung für das Gelingen:

Betrieb und Schule: Gemeinsame Verantwortung in der Betreuung

- Betriebsbesuche durch Mentorinnen/Mentoren (Lehrkräfte)
- Ansprechpartner für die Schülerinnen und Schüler im Betrieb
- Unterstützung bei Lernaufgaben im Betrieb
- Reflexion des Prozesses durch alle Beteiligten
- Leistungsbeurteilung

Betrieblicher Ausbildungsabschnitt

In der Regel sind vier betriebliche Praxisabschnitte von jeweils fünf Wochen in das erste Jahr der Ausbildung integriert.

Die Schülerinnen und Schüler wechseln zwischen Betrieb und Schule und lernen innerbetriebliche Abläufe und Grundlagen des Wirtschaftens kennen.

Ihre betrieblichen Erfahrungen werden mit dem Unterricht der Schule verknüpft und dort fortgeführt.